

DAS URTEIL DER PRESSE:

„Frankfurter Zeitung“:

„Ein Roman von wunderbarer Frische und Leuchtkraft, von innerer Wahrhaftigkeit und tiefer Eindringlichkeit, aus mittelalterlichen Zeiten ein farbenprächtiges Gemälde von kultureller Treue, zeitenecht und gleichwohl zu uns sprechend wie zu Zeitgenossen. Eines der besten und wertvollsten Bücher der neuen Literatur.“

„Scherls Magazin“:

„... Ein reiches Bild von ungemeiner Farbigkeit entrollt sich Seite auf Seite, es fesselt und schlägt in den Bann dieser Handlung, die von dem knappen, phrasenlosen, plastischen, klaren Stil anschaulich gemacht und scharf umrissen wird... **Ein historischer Roman, wie er sein soll.**“

„Der Tag“, Berlin:

„... Ein großer Roman, modernste Geschichtschreibung, menschlichster Jammer- und Höhenweg...“

„Neue Frauenwelt“:

„In diesen Tagen, da Mussolini Italiens Fahne weiter nach Tirol verpflanzen möchte, ist die mittelalterliche Geschichte der Margarete Maultasch, Gräfin von Tirol (1318 - 1369) ein deutlicher Beweis dafür, daß Tirol schon seit Jahrhunderten als völlig deutsch anzusprechen ist... Ein äußerst zeitgemäßes Buch zur Aufrichtung des Nationalsinnes und zur Abwehr gegen welsche Willkür.“

„Berliner Tageblatt“:

„Das neue Werk Feuchtwangers mag äußerlich betrachtet, ‚nur‘ ein historischer Roman sein, doch darüber hinaus steckt hinter dieser (übrigens prachtvoll) hingemalten Kulisse viel, viel mehr: nämlich ein Buch über die Leiden aller Häßlichen... So erblickt man, abgesehen von dem glanzvollen Geschichtsgemälde eines räuberischen Jahrhunderts, das Bild einer Vollbluthäßlichen, die nicht tot, sondern ewig lebendig ist.“

Ⓜ

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig. Für Wien, Prag, Budapest: Literaria.

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG POTSDAM